



Willkommen bei primeTECH

primeTECH ist ein zweijähriges Projekt im Rahmen von ERASMUS+ welches sich der Erweiterung von Unterrichtsoptionen und –kompetenzen in den ersten sechs Unterrichtsjahren widmet. Das Projekt wird von sechs Partner_innen in sechs unterschiedlichen Ländern bearbeitet.

primeTECH widmet sich insbesondere der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (= ICTs) für die Lehre. Hierbei steht die Verknüpfung von Leistungsstandards und Lehrmethoden auf nationaler und europäischer Ebene im Mittelpunkt. Ein weiteres Ziel ist es, einen Beitrag zur fortschreitenden Professionalisierung des Lehrer_innenberufs zu leisten.

Der *Survey of Schools: ICT in Education* der Europäischen Kommission (2013)¹ hat herausgefunden, dass zwei Drittel der angehenden Lehrer_innen positiven Einfluss von ICTs auf Schüler_innen sehen, sich selbst jedoch lediglich in ihrer Freizeit damit beschäftigen können. Neben dieser Bereitschaft zeigte die Umfrage auch auf, dass die auszubildenden Lehrenden häufig über nicht ausreichende Kenntnisse der relevanten Technologien verfügen.

Das Projekt strebt zur Verbesserung der technischen Kompetenzen für Lehrende daher Folgendes an:

- Die Entwicklung eines Kompetenzcurriculums für die Verwendung von ICTs in der Lehre. Dieses Curriculum dient sodann als Grundlage für ein Open Badge System. Dafür soll ein Referenzrahmen erstellt werden, um die erlernte Kompetenzen in diversen Bereichen nachzuweisen. Open Badges sind elektronische Abzeichen, die das Absolvieren von Kursen und den Erwerb von Kompetenzen bestätigen.

¹ <https://ec.europa.eu/digital-single-market/sites/digital-agenda/files/KK-31-13-401-EN-N.pdf>

- Das Erstellen und die Verbreitung des primeTECH Programmes für Lehrende. Hierfür sollen ICT Trainings sowohl in Schulen als auch online angeboten werden. Das Mentoring soll durch Seminare ergänzt werden.
- Das Erstellen einer elektronischen Plattform, welche e-Learning, e-Kommunikation und diverse online Kurse verbindet.

Sowohl Lehrer_innen als auch Schüler_innen profitieren von solch einem grenzüberschreitenden Programm, in dessen Rahmen *best practice* Beispiele identifiziert werden und Austausch und Weiterentwicklung von Expertise möglich ist.

Durch die transnationale Zusammenarbeit wird es den Teilnehmenden ermöglicht, auf diverse EU Mechanismen wie zum Beispiel ECVET (European Credit System for Vocational Education and Training) zuzugreifen. So können Open Badges erworben und damit gewonnene Kompetenzen nachgewiesen werden. Die erworbenen Open Badges können auf andere (Lern)Programme angerechnet werden. Gleichzeitig wird durch das Programm auch ERASMUS+ gestärkt. Im Fokus steht hierbei der Erwerb von digitalen Fähigkeiten auf Grundlage der neuesten Technologie. Systemische Erneuerungen mit dem Ziel der Verbesserung der Lehr- und Lernqualität werden mit Fokus auf ICT ange-regt und unterstützt.

Treffen der Partner_innen



Partner_innentreffen in Hannover im Januar 2017

Das Institut für Didaktik der Demokratie der Leib-

niz Universität Hannover, Deutschland, war die gastgebende Institution für das Kick-Off-Treffen im Januar 2017. Während des sehr effizienten und arbeitsintensiven Treffens wurde ein Arbeitsplan mit Fristen entwickelt.

Im Anschluss erarbeiteten die Partner_innen den ersten Intellectual Output (IO), nämlich die Analyse des Forschungsstandes. Dieser Bericht zeigt ein klares Bild von der momentanen Situation sowie den Herausforderungen für Grundschulen. Die Arbeit am nächsten IO schloss direkt daran an: die Entwicklung des Curriculums für Technologiekompetenz.



Partner_innentreffen in London in Mai 2017

Im Mai 2017 waren die britischen Projektpartner_innen Gastgeber im prestigeträchtigen Europahaus in London, dem zentralen Sitz der Europäischen Kommission in Großbritannien. Ziel dieses Meetings war es, die Endversionen von IO1 und IO2 zu erstellen und die Struktur des Curriculums zu entwerfen. Die Partnerorganisationen strukturierten die zu erwerbenden Fertigkeiten in fünf Felder bzw. Trainingsmodule:

1. *Informations- und Datenkompetenz*
2. *Kommunikation und Zusammenarbeit*
3. *Erstellung multimedialer Inhalte*
4. *Sicherheit im Internet*
5. *Pädagogische Problemlösungen*

Diese Aufgliederung beruht auf den Ergebnissen der Forschungsstandberichte (IO1) sowie auf Bedarfserhebungen unter Grundschullehrer_innen der teilnehmenden Länder. Sie reflektieren die jeweiligen Bedürfnisse, die von den Lehrenden geäußert worden sind, um die Möglichkeiten des technologiegestützten Lernens zu nutzen und zu verbessern.

Open Badges System

Grundschullehrer_innen können ihre Fortschritte im Rahmen der Lernmodule testen und so Open Badges erwerben, mittels derer sie ihre Lernerfolge nachweisen können. Für jeden Kompetenzbereich werden Open Badges erstellt und je nach Schwierigkeitsgrad in Bronze, Silber oder Gold erteilt. So können die Open Badges für jedes Modul und jeden Level erarbeitet werden. Durch die Absolvierung aller 15 Badges wird ein letztes 16. Open Badge erreicht, das die Erfüllung der Aufgaben aller fünf Module bestätigt.



Informations- und Datenkompetenz	Kommunikation und Zusammenarbeit	Erstellung multimedialer Inhalte	Sicherheit im Internet	Pädagogische Problemlösungen
----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	------------------------	------------------------------

Im Rahmen der Leistungsbewertung werden die erzielten Erfolge kritisch betrachtet und einer Selbstreflexion unterzogen. Dafür wird eine Moodle-Plattform mit Evaluierungsfunktionen genutzt. Unser griechischer Partner hat große Erfahrung mit dem Erstellen und Auswerten von Online-Modulen. Für die Erteilung der Open Badges wird daher die Möglichkeit einer vorab Selbsteinschätzung erarbeitet, das Onlinetraining, ein Test über das erworbene Wissen, sowie am Ende der Mechanismus zur Erteilung des Open Badges.

Vorausschau

Beim nächsten Partner_innentreffen im Januar 2018 werden die fünf Trainingsmodule fertiggestellt und danach in die nationalen Sprachen der Partnerorganisationen übersetzt. Wir werden Sie dann über Möglichkeiten zur Registrierung für die Absolvierung des Kurses informieren.

Die Projektpartner_innen



Koordinierender Partner ist das Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover.

ver, Deutschland. Das übergeordnete Ziel des Institutes ist es, sowohl jungen Menschen als auch Erwachsenen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für die aktive Teilnahme an der Zivilgesellschaft zu vermitteln. Das Institut für Didaktik der Demokratie entwickelt Tests und implementiert Trainingsprogramme, welche der Verbesserung der Kompetenzen angehender sowie bereits praktizierender Lehrer_innen dienen sollen.
<https://www.uni-hannover.de/>
<http://www.demokratiedidaktik.de/>



EuroEd aus Iasi, Rumänien, vermittelt in Grundschulen und Kindergärten in Rumänien europäische Werte. Dies ist insbesondere ein Teil des Ethos und der Kultur der Bildungseinrichtung geworden, welche zu Multikulturalismus und Mehrsprachigkeit ermutigt. Dies gelingt insbesondere durch die Ausbildung von Kindern verschiedener Nationalitäten und ethnischer Gruppen.
<http://euroed.ro/>



Das Emphasys Centre ist ein erfolgreiches ICT Bildungs- und Berufszentrum sowie europäisches Forschungszentrum mit Standort in Nicosia, Zypern. In enger Kooperation mit zahlreichen Organisationen in Europa sorgen die Kolleg_innen insbesondere für die Einführung und Umsetzung verschiedener EU-Projekte. Das Zentrum hat einen großen Erfahrungsschatz in der Entwicklung von Trainingskursen sowie der Ausbildung von Lehrenden aller Teilbereiche.
<http://emphasyscentre.com/>



NCSR "Demokritos" ist eines der größten und renommiertesten Forschungszentren im Bereich der

sozioökonomischen Forschung. Durch seine ausgezeichnete Infrastruktur und High Tech Ausstattung spielt es eine besondere Rolle in der Aus- und Weiterbildung und junger Lehrer_innen.
<https://www.iit.demokritos.gr/index.php?lang=en>



Biedriba Eurofortis ist ein dynamisches tschechisch-lettisches Zentrum in Riga, welches im Bereich der Lehrer_innenbildung arbeitet. Es stellt neuestes Material, Methoden, sowie Training zur Verfügung, das der Identifikation, der Entwicklung und der Verbesserung diverser Kompetenzen dient.
<http://eurofortis.lv/en/>



edEUcation ist eine Lehrberatung mit viel Erfahrung in den unterschiedlichsten Bildungsbereichen. Die Organisation wird von einem ehemaligen Rektor geleitet, welcher bei der EU als Experte für Erasmus+ Fragen akkreditiert ist. Viele professionelle Mitarbeiter_innen unterstützen dabei.
<http://www.ededucation.com/>

Hier erfahren Sie mehr über primeTECH und unsere Aktivitäten

Besuchen Sie uns

- im www.primetech-edu.eu
- auf Twitter: [@primetecheu](https://twitter.com/primetecheu)
- auf Facebook: [@primetecheu](https://facebook.com/primetecheu)

Kontakt: Leibniz Universität Hannover
AGORA Politische Bildung
Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Lange
Kontakt: Dr. Eva Kalny
Telefon: +49 511 762 14459
eva.kalny@idd.uni-hannover.de